

## WHA

Korneuburg - Atzgersdorf	28:27
Feldkirch - Graz	27:26
Union St. Pölten - Stockerau	28:34
Hypo NÖ - Fivers	27:19
Dornbirn - Trofaiach	36:29
Eggenburg - Wr. Neustadt	15:22

1 (1) Hypo NÖ	(8)	7	0	1	247:175	14
2 (2) Feldkirch	(7)	5	1	1	174:150	11
3 (3) Stockerau	(7)	5	1	1	185:171	11
4 (5) Dornbirn	(7)	5	0	2	204:181	10
5 (4) Graz	(8)	4	0	4	204:186	8
6 (9) Wr. Neustadt	(7)	4	0	3	148:157	8
7 (6) Trofaiach	(8)	3	0	5	186:194	6
8 (7) Fivers	(7)	3	0	4	147:156	6
9 (8) Union St. Pölten	(7)	3	0	4	170:182	6
10(10) Atzgersdorf	(7)	2	0	5	185:209	4
11(12) Korneuburg	(8)	1	1	6	176:234	3
12(11) Eggenburg	(7)	0	1	6	157:188	1

## UNION APG KORNEUBURG - WAT ATZGERSDORF 28:27 (14:14).

**Korneuburg:** Amon, Körbl; C. Stelmach (1 Tor), O. Stelmach (2), Burger (6), Steiner (1), Gruber (4), Petrova, Lang (1), N. Skvorc (3), Hiesinger (4), Danner (5), A. Skvorc (1), Scharinger.

## UNION ST. PÖLTEN - UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 28:34 (11:20).

**Stockerau:** Öller, Stockinger, Kvasnicova; Reiss (6), Varjassiova (10), Buczolits, Hruza (2), Fichtinger, Freimbacher (2), Hödl (2), Malyk (2), Riesenhuber (4), Mauler (4), Leitner (2), Gahler

## ○ Die nächste Runde

**Samstag, 17 Uhr:** Atzgersdorf - Eggenburg.

**Sonntag, 18 Uhr:** Wr. Neustadt - HIB Graz; **19 Uhr:** MGA Fivers - St. Pölten.

**Samstag, 18. November, 19 Uhr:** Union APG Korneuburg - UHC Müllner Bau Stockerau.

## WHA U18

Korneuburg - Atzgersdorf	23:33
Feldkirch - Graz	16:29
Union St. Pölten - Stockerau	35:23
Hypo NÖ - Fivers	30:28
Dornbirn - Trofaiach	33:22
Eggenburg - Wr. Neustadt	33:48

1 (1) Dornbirn	(7)	6	0	1	254:189	12
2 (3) Atzgersdorf	(6)	6	0	0	201:144	12
3 (4) Hypo NÖ	(6)	5	0	1	214:135	10
4 (2) Fivers	(7)	5	0	2	215:166	10
5 (5) Graz	(7)	5	0	2	216:186	10
6 (8) Wr. Neustadt	(7)	4	0	3	205:208	8
7 (9) Union St. Pölten	(7)	3	0	4	199:174	6
8 (6) Korneuburg	(8)	3	0	5	224:239	6
9 (7) Feldkirch	(7)	3	0	4	132:161	6
10(10) Trofaiach	(8)	1	0	7	187:259	2
11(11) Stockerau	(5)	0	0	5	88:154	0
12(12) Eggenburg	(7)	0	0	7	136:256	0

## UNION KORNEUBURG - WAT ATZGERSDORF 23:33 (9:15).

**Korneuburg:** Körbl; Neunteufel (2), Henning, Simrath (1), Kojic (2), Loibl (1), Achleitner (3), Vucina, Kunst (1), Schenter, Jedlicka (1), Frey (3), Brunner, Reichert (12).

## UNION ST. PÖLTEN - UHC VOLKSBANK STOCKERAU 35:23 (15:9).

**Stockerau:** Winkler, Kalkan; Storkan (2), Bruckner (2), Breitsher (4), Amsüss (6), Dietrich (2), Müller (2), Gangl (1), Habermüller (4).

## DAS SAGEN DIE GEGNER

„Spielen wir zwei zweite Halbzeiten, dann verzweifelt Stockerau an uns!“

**St. Pöltens Sektionsleiter Gerhard Halm**

„Stockerau stellte ein auf allen Positionen gut besetztes Team zusammen, gegen das wir laut Papierform untergehen hätte müssen, aber wir haben dagegen gehalten.“

**St.-Pöltens-Trainer Lajos Pánovics**

## Endlich erster

**WHA | Die Korneuburgerinnen belohnten sich gegen Atzgersdorf**

Von Peter Sonnenberg

## KORNEUBURG - ATZGERSDORF

**28:27.** Schon in den letzten Spielen waren die Union-APG-Powergirls drauf und dran, den ersten Saisonsieg zu feiern, doch immer wieder brachte man sich selbst um die Früchte der harten Arbeit.

Das sollte sich gegen Wien-Atzgersdorf ändern: Vor einer tollen Kulisse machten die Korneuburgerinnen von Beginn an gutes Tempo und hatten mit drei Treffer aus den ersten drei Angriffen auch eine hundertprozentige Wurfquote. In der Folge gab es aber einige technische Fehler und die Gäste konnten ausgleichen. Ab diesem Zeitpunkt gelang es keinem der Teams, sich abzusetzen. Bis zum Pausenpfeiff blieb diese erste Hälfte aber weiterhin abwechslungsreich und spannend, und mit einem 14:14 ging es in die Kabinen.

In Hälfte zwei zeigte sich ein ähnliches Bild: Beiden Teams gelangen schöne Kombinationen und beide hielten das Tempo hoch. In der 43. Spielminute gab es dann erstmals eine Drei-Tore-Führung durch Katja Burger, mit sechs Treffern auch heute wieder erfolgreichste Werferin der Korneuburgerinnen. Über eine hervorragende Deckung und einige tolle Paraden von Julia Amon konnte sich das Team von Coach Michi Huber fünf Minuten vor Schluss dann entscheidend absetzen (28:23). Ein Team-Time-out der Gäste und einige Unachtsamkeiten angesichts des möglichen Sieges brachten zwar nochmals Spannung, letztendlich durften die Hausfrauen aber nach 60 Minuten über den ersten Saisonsieg jubeln. Das freute auch Sektionsleiterin Silvia Grill: „Das haben wir uns erarbeitet und verdient. Hoffentlich ist jetzt der Knoten geplatzt.“

## ST. PÖLTEN - STOCKERAU

**28:34.** Einen klaren Sieg für die Lenaustädterinnen gab es im NÖ-Derby in der Landeshauptstadt, „der von Beginn an nie infrage stand“, wie UHC-Vorstand Wolfgang Kaindl berichtete. Einziger Wermutstropfen war allerdings die nachlässige Deckungsarbeit in der zweiten Hälfte, die den Gastgeberinnen ein schmeichelhaft gutes Resultat ermöglichte. „28 Tore zu erhalten, ist nur auf mangelnde Konzentration und nicht bis zur letzten Konsequenz durchgeführte Deckungsarbeit zurückzuführen“, kritisierte Kaindl.

Zunächst startete Stockerau aber konzentriert und konnte

die Überlegenheit auch ins Resultat (10:5 nach zwölf Minuten) ummünzen. Schnell wurde der Ball gespielt, die Chancen genutzt und auch in der Deckung so gearbeitet, dass der Vorsprung kontinuierlich auf neun Tore anwuchs. In dieser Phase zeigten auch die jungen Viktoria Freimbacher und Elena Malyk, dass sie sich schon gut ins Team einfügen können und lieferten eine dementsprechende Talentprobe ab.

Wer allerdings 20 Minuten vor dem Ende beim Stand von 26:16 ein Schützenfest erhofft hatte, wurde enttäuscht. „Bei allem Respekt vor St. Pölten, aber da müssen wir höher gewinnen“, so Kaindl.



Mehr Fotos auf [korneuburg.NÖN.at](http://korneuburg.NÖN.at)



Durchgesetzt. Denise Gruber (re.) war mit vier Toren eine der besten Werferinnen der Korneuburgerinnen beim ersten Saisonsieg über Wien-Atzgersdorf.

Foto: Gerhard Bonifazi